

Erfahrungsbericht Erasmus+

Universita degli studi padova

School of Engineering and School of Mathematics

Department of Information Engineering

Wintersemester 21/22

Bewerbung:

Ich habe mein (pflicht) Auslandsemester in Padua in meinem 7 Semester des Scientific Computing studiengangs gewählt. Dabei musste man ein die von der Hochschule und Partnerhochschule verlangten Unterlagen fristgerecht abgeben. Dazu zu beachten ist, dass man ein aktuell gültiges Sprachzertifikat für die Sprache in denen man die Kurse besucht benötigt. In meinem Fall habe ich noch kurzfristig das Angebot der Hochschule für die DAAD

Sprachzertifikate in English angenommen. Man sollte auf jedenfall ein wenig Geduld mitbringen, da das Bearbeiten der Unterlagen seine Zeit beansprucht. Bezüglich der Fächerauswahl sollte man auch Bedenken, dass diese meist nur in seltesten Fällen entgültig ist, da man mit einem Semester Vorlauf noch nicht auf die Stundenpläne zugriff hat und somit angewiesen ist, sein Learning Agreement dementsprechen anzupassen. Wichtig ist zudem ob die gewählten Fächer Erasmus+ Studenten akzeptieren, dazu wird aber noch eine extra Einführungsveranstaltung von der Universität selbst abgehalten, welche auch sehr gut und Informativ alle offenen fragen klärt. Im Allgemeinen ist das Internationale Office wirklich erstaunlich schnell und präzise im Beantworten der aufkommenden Fragen, wodurch einem ein wenig Stress erspart wird.

Studium:

Meine Fächerwahl habe ich aus verschiedenen Masterstudiengängen zusammen gesucht und habe am Ende die folgenden Fächer belegt: *Machine Learning, Neural Networks and Deep Learning, Game Theory* und *Digital Signal Processing*. Das Studium, der Studentenalltag hat mir in Padua wirklich sehr gefallen, da man auch durch die Masterfächer ein wenig mehr wissenschaftlichen Flair verspührt und in den Genuss von mehr Freiheiten kommt, als man es von der Hochschule gewohnt ist. Meine Professoren waren alle noch relativ jung und aktiv in der Forschung vertreten. Nichtsdestotrotz ist das Studium in Padua im allgemeinen sehr theorielastig und bedarf deshalb subjektiv empfunden ein wenig mehr Aufwand als gewohnt. Das das Studium in English stattfindet sollte eigentlich für keinen ein Problem darstellen.

Unterkunft:

Leider war das das einzige Thema dass mir wirklich ein wenig das Auslandssemester vermies hat. Man sollte in Padua wirklich aufpassen dass man früh genug sich eine Wohnung sucht, da nicht nur internationale und erasmus studierende Probleme haben eine Wohnung zu finden, sondern auch Studenten aus Italien. Das Internationale Office von Padua hatte noch Anfangs eine Email verschickt, dass man sich keine Sorgen machen müsse, dass jeder der einen Schlafplatz braucht auch einen zur verfügung gestellt bekomme. Dies war leider ein etwas trauriges Versprechen, da viele Studenten nach 2 Monaten heimgefahren sind, das ganze Semester in Hostels oder Airbnb's verbracht haben. Es gab auch keiner der keinen kannte, der auf sogenannte Scams reingefallen ist und im Schnitt zwischen 500-1500 Euro verloren hatte. Nicht weil sie zu Blöd waren, sondern einfach nur zu verzweifelt, doch noch etwas Entspannung und ruhe in den Auslandsaufenthalt einkehren zu lassen. Ich selbst habe nach 2 Monaten Hostel, Airbnb und Couch dann eine Wohnung auserhalb gefunden, wodurch ich aber leider auch nicht immer in vollen Zügen am Nachtleben teilhaben konnte.

Integration und Kontakt:

Der wohl wichtigste Grund von Erasmus ist meiner Empfindung der Austausch von Kultur und das aufeinandertreffen verschiedener Menschen aus verschiedenen Ländern. Man kommt eigentlich gar nicht darum herum, viele andere Erasmus Studierende kennenzulernen, es fängt mit Erasmus WhatsApp Gruppen an und bedient jegliche Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten. Auch bei verschiedenen Fragen, ist es immer gut Rat von anderen Erasmus Studierenden einholen zu können.

Fazit:

Ich habe die Zeit in Padua, auch wenn sie wirklich stressig bezüglich der Wohnungssuche war, im Endeffekt sehr genossen. Das Studium an der Universität macht wirklich sehr großen Spaß und man hat mit wirklich interessanten Leuten zutun. Ich empfinde es wichtig einen Austausch von Studierenden zu schaffen um sich auf gemeinsame wichtige Werte wie die Freiheit und den Austausch von Kultur zu stützen.